

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 9 (2002)  
**Heft:** 97

**Rubrik:** Saitenlinie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

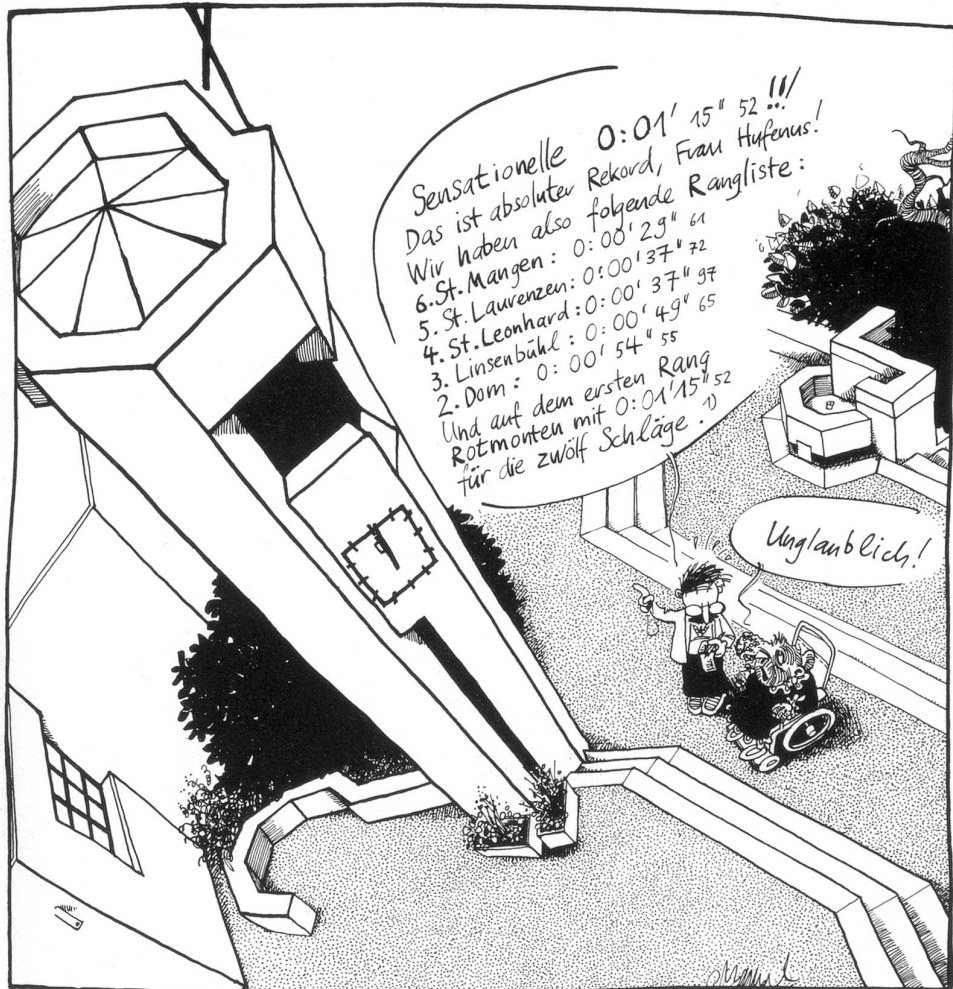
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HERR MÄDER HAT EIN HOBBY



1) zum Vergleich: Basler Münster: 0:00' 41" 92

## :SAITENLINIE

Viel zu lachen gabs nicht im **taufrischen März**. Das ist das Komische am Verfertigen eines monatlichen Heftlis, dass man ausgerechnet im unlustigen März ein lustiges April-Heft vorbereiten soll. Da freuts einen, wenn sich **Botschaften** aus vertrauter Ecke übers Netz an uns richten. ■

Wie von Schriftsteller **Fred Kurer**, den unser Auftrag, für die **Fifties-Nummer** sein «Aufwachen» im St. Gallen der 50er zu beschreiben, an den Rand einer Krise rückte. Auf unser aufgrund unserer Witzamnesie verzweifeltes Rundmailing an unsere freien Mitarbeiter/innen, sie sollen uns gefälligst fürs Witz-Heft drei ihrer **Lieblingswitze** senden (fast alle lehnten dankend ab, mit der Begründung, kein Witzgedächtnis zu haben), schrieb uns Kurer aus der Seele: ■

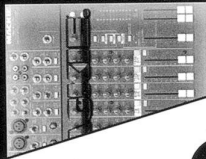
«Seit frühester Kindheit konnte ich mir keine Witze merken. Ich frage mich nach dem Warum? Zum ersten: Witz, das Wort, kommt aus dem Althochdeutschen **wizzi**, mittelhochdeutsch **witze**, was soviel bedeutet wie **Verstand**, **Klugheit**. Bei Verstand und klug bin ich bis heute nicht.» (was nicht stimmt, Anm. d. Red.). «Zum zweiten überhebt sich, wer Witze erzählt – es ist immer ein **Der**, ich kenne keine **weiblichen Witzbolde!** –, in der Regel über Dinge, Gegebenheiten, vor allem Personen. Er macht sich in billiger, aber hoffentlich träfer Weise lustig über sie. Vielleicht liegt da der eigentliche Grund meiner Unfähigkeit, Witze, die mir hinterbracht werden, zu behalten, wie man hierzulande sagt. Ich habe zu viel Achtung für Menschen.» Warnzeichen für all die penetranten **Sprücheklopper** und Witzereisser. ■

Was nicht heisst, dass Fred, wir & Co. humorlos seien. Kurer: «Und doch, finde ich, sei ich nicht humorlos (...) **Humor** hat mit Witzen, wie sie landläufig erzählt werden, wenig, mit **Boshaftigkeit** viel zu tun. Witze zielen auf eine **Pointe**. Die **Pointe** erzeugt – hoffentlich!, gopferteil!, für den Witzklopper! – einen Lacher. Mit dem Ende des Lachers aber ist der Witz vorbei. Und nach Sekunden vergessen. Vielleicht liegt da der dritte Grund meiner Unfähigkeit, Witze mir zu merken, zu erzählen. Ich kann keine Witze erzählen, weil alles Erzählen doch einlädt zum **Weiterspinnen**.» ■

Recht hat er. Dachten wir. Und entschlossen uns, die Witz-Suche sofortig abzubrechen. Dann die Überraschung. Fred, postskriptal: «Witze langweilen mich. Aber ... Entschuldige den Exkurs, der langsam witzlos wird. Also: 1) Auf die Frage der Mutter, warum er nicht zum Essen gekommen sei, als sie das erste Mal rief, antwortet der Bub: «Ich habe dich erst beim drittenmal gehört.» – 2) Der Patient, als ihm der Arzt die Beschwerden am rechten Knie als **Alterserscheinung** deutete: «Glaube ich nicht, Herr Doktor. Das linke ist genau so alt und absolut in Ordnung.» – 3) In einem Schaufenster in **Amsterdam** sah ich: «English spoken. American understood.» Im Schaufenster einer **St. Galler Drogerie** sah ich: «Aktion! 2 x Husten Fr. 5.– statt Fr. 8.–» Selber gesehen. Aber sind das Witze? Mit herzlichem Gruss. Fred Kurer.» Merci, Fred! ■

# MUSIC SHOP

Instrumente, Beschallung, Musikschule  
CH-9000 St. Gallen



ab Mai **2X** in **St. Gallen**

Goliathgasse 21  
(hinter Kino Scala)  
Schlaginstrumente, Musikschule

St. Jakobstr. 21  
(neben Brauerei Schützengarten)  
Saiten-/Tasteninstrumente, P.A./Verstärker



Tag der offenen Tür:

## Sa, 11. Mai

Apéro  
Live-Bands  
Wettbewerb  
über 400 m<sup>2</sup> Musikequipment

Goliathgasse 21  
CH-9000 St. Gallen

☎ 071 2-3-0 23 23  
☎ 071 2-3-0 24 24

Dienstag - Freitag 13:30 - 18:30 Uhr  
Samstag 12:00 - 17:00 Uhr  
Montag geschlossen



St. Jakobstr. 21  
CH-9000 St. Gallen

☎ 071 2-4-6 36 36  
☎ 071 2-4-6 38 38

Dienstag - Freitag 09:30 - 12:00 Uhr  
13:30 - 18:30 Uhr  
Donnerstag bis 21:00 Uhr  
Samstag 09:00 - 17:00 Uhr  
Montag geschlossen

[www.musicshopsg.ch](http://www.musicshopsg.ch)

[info@musicshopsg.ch](mailto:info@musicshopsg.ch)